

Betriebliche Energieeffizienz: Best-Practice-Projekte gefragt

Der nachhaltige Umgang mit Energie und Ressourcen wird in Zukunft ein immer wichtigerer Gradmesser für den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen sein. Aber nicht nur die Senkung der Energiekosten selbst, sondern auch die Vermeidung von CO₂-Emissionen steht im Fokus. Die unter diesen Vorzeichen im Herbst gestartete Kooperation der Raiffeisen Landesbank Steiermark und der Initiative WINenergy! setzt wichtige Impulse für die Auseinandersetzung mit dem Thema Energieeffizienz. FAZIT hat es sich zum Ziel gesetzt, durch die intensive Berichterstattung

zu diesem Thema den Dialog zwischen Unternehmen und den Austausch von innovativen Ideen zu fördern.

Massive Zunahme des Interesses

Das kräftige Rühren der Werbetrömmel für den sinnvollen Umgang mit Energie hat sich bezahlt gemacht: Die Serie von WINenergy!-Informationsabenden seit Jahresbeginn habe ein enormes Echo ausgelöst, weiß Hofrat Wilhelm Himmel von der Abteilung 19D, Abfall- und Stoffflusswirtschaft, zu berichten: „Es macht mich stolz, dass die Steiermark nach der Aus-

dehnung der Initiative auf ganz Österreich ganz deutlich in Führung liegt. Jede zweite Anforderung eines Beratungsschecks ist aus den steirischen KMU gekommen.“

Während im vergangenen Jahr von heimischen KMU rund 700 Schecks für Beratungen in Sachen Energieeffizienz angefordert wurden, langten in diesem Jahr bereits deutlich mehr als 250 Anfragen ein – mehr als in Niederösterreich und Oberösterreich zusammen. Diese beeindruckende Leistung sei nicht zuletzt auf die optimale Integration des Instruments in die erfolgreichen „WIN-Programme“ des Landes und die Unterstützung durch die Projektpartner zurückzuführen, betont Himmel.

Best Practice in Aktion

Ein Pool an eigens ausgebildeten, professionellen Experten sorgt dabei für den Input des notwendigen Know-hows in den unternehmerischen Alltag. Bei den bislang 137 Beratungen in der Steiermark wurde ein Einsparungspotenzial von 2.532.182 kWh (entspricht 590 Tonnen CO₂) identifiziert. Die größten Potenziale zur Reduktion des Verbrauchs betreffen Heizung, thermische Gebäudesanierung sowie Beleuchtung, erläutert WINenergy!-Beraterin Christina Krenn von STENUM den Prozess, beginnend bei der Analyse der innerbetrieblichen Energieströme bis hin zur Begleitung in der Umsetzung. So konnte z.B. bei einem steirischen Stahlverarbeiter durch Nutzung von Abwärme für die Vorwärmung von Brauchwasser eine jährliche Einsparung von rund 37.000 € erzielt werden.

Die Umsetzung der in der vorigen Ausgabe angekündigten Dialogplattform unter der Federführung von FAZIT läuft bereits auf Hochtouren. Wir sind auf der Suche nach den besten steirischen Energieeffizienzprojekten, die dann zu Jahresende von einer Fachjury ausgewählt und der Öffentlichkeit präsentiert werden sollen. Senden Sie uns daher Ihre Best-Practice-Ideen bzw. die in Umsetzung befindlichen Projekte aus Ihrem Unternehmen!

*Eine Liste der Förderungen auf dem Gebiet der Energieeffizienz und erneuerbaren Energie für Betriebe finden Sie online unter:
www.eco.at/winenergy*

Kontakt für Unternehmen über das Team der ECO WORLD STYRIA unter Tel. 0316/40 77 44 bzw. office@eco.at im Auftrag der FA 19D, Amt der Steiermärkischen Landesregierung.

Der nächste Informationsabend zum Thema „Energieeffizienz im Unternehmen“ findet am 8. Juni 2010 im Schloss Gabelhofen in Fohnsdorf statt.




Unsere Energie erneuert sich von selbst

Erneuerbare Energie in der Steiermark

- 1.000 gesicherte bzw. neu geschaffene Arbeitsplätze im Jahr 2010
- 33.000 Tonnen weniger CO₂ allein im Jahr 2010
- Erhöhung der Fördermittel um das 6-fache – gegenüber dem Jahr 2005

www.energie.steiermark.at

Erneuerbare Energie 